

Präsentation und Diskussion der Diplomarbeit – Aufbau der Präsentation

Strukturkonzept

Hier wird die gesamte Präsentationsstruktur auf einem A4-Blatt gegliedert und in Stichworten festgehalten. Zudem gibt es Hinweise auf den Medieneinsatz und die Zeitplanung. Wenn es fertig ist, wird es zerschnitten und auf Moderationskärtchen geklebt.

Inhalt	Anschauungsmaterial	Zeit
Einleitung Wie kann ich das Interesse des Publikums für mein Thema am besten wecken? Produkt(vorführung)? Fotos? Anekdote? Zitat? Karikatur? Zumindest der Anfangssatz sollte hier auch schriftlich festgehalten werden.		
Infopunkt 1: Schlagzeile <ul style="list-style-type: none"> - Kernaussagen - Würzende Ergänzungen - Veranschaulichende Beispiele 		
Infopunkt 2: Schlagzeile <ul style="list-style-type: none"> - Kernaussagen - Würzende Ergänzungen - Veranschaulichende Beispiele 		
Infopunkt 3: Schlagzeile <ul style="list-style-type: none"> - Kernaussagen - Würzende Ergänzungen - Veranschaulichende Beispiele 		
Infopunkt 4: Schlagzeile <ul style="list-style-type: none"> - Kernaussagen - Würzende Ergänzungen - Veranschaulichende Beispiele 		
Infopunkt 5: Schlagzeile <ul style="list-style-type: none"> - Kernaussagen - Würzende Ergänzungen - Veranschaulichende Beispiele 		
Schluss: Was soll in Erinnerung bleiben? Zumindest der letzte Satz wird auch schriftlich festgehalten.		

Gliederung	Medien	Zeit
<p>Einleitung</p> <p>Ich bin noch nicht so lange bei Facebook. Doch innerhalb von ein paar Wochen hatte ich 50 neue „Freunde“; in der Zwischenzeit ist mein Freundeskreis weiter angewachsen - auf derzeit 155 (Story: Mein ältester „Freund“).</p>		
<p>1. Wie Facebook funktioniert</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische Voraussetzungen: PC (Handy) + Internet • Anmeldung: Daten, Mailadresse, Benutzerprofil (Praktische Hinweise; Anekdote „Andi“) 		
<p>2. Was Facebook kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information: Statusmeldungen, Fotos, Videos, Links etc. • Kommunikation: Pinnwand, Nachrichten, Chats etc. • Organisation: Gruppen (Beispiele), Veranstaltungen etc. 	<p>Beamer einschalten, Folie 1: Screenshot - Grundfunktionen zeigen und „Pinnwand“ sowie „Status“ näher erläutern.</p>	
<p>3. Welche Bedeutung Facebook hat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltag: Klatsch & Tratsch, Fernverbindungen, weltweite Vernetzung (Beispiel: Karina) • Wirtschaft: Öffentlichkeitsarbeit, Kundenbindung, Werbung • Politik: Information, Vernetzung, Aktion 	<p>Folie 2 + 3: Screenshots - Mc Donalds bzw. Barack Obama.</p>	
<p>4. Wofür ich Facebook nutze</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information: interessante Quellen (Beispiel: Misik), wichtige Anliegen (Beispiel: Bildungsvolksbegehren) • Kontakte: entfernte Verwandte, alte Freunde, ehemalige Schüler/innen • Promotion: Projekte unterschiedlicher Art (Bücher, Theateraufführungen, Veranstaltungen...) 	<p>Folie 4: Screenshot - Theaterprojekt Beamer aus.</p>	
<p>Schluss</p> <p>Wie die meisten Medien hat auch Facebook Licht- und Schattenseiten. Und wie meistens bei den Medien gilt auch hier: Es kommt immer darauf an, was man damit macht. Eines steht aus meiner Sicht allerdings fest: Als Lehrer/in sollte man das Medium zumindest kennen - auch und gerade, wenn man ihm skeptisch gegenübersteht.</p>		